



Sitzungsprotokoll Ausschuss für Mobilität

Sitzungstermin: Mittwoch, 03.09.2025
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Sitzungsende: 16:00 Uhr
Raum, Ort: Sitzungssaal, Sitzungssaal Kreisverwaltung, Auf dem Michaeliskloster 4,
21335 Lüneburg
Sitzungsart: öffentlich

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Name	Bemerkung
Jakob Blankenburg	

Mitglieder des Gremiums (KTA)

Name	Bemerkung
Dr. Ralf Müller-Polyzou	
Wilhelm Kastens	
Janine Burkhardt	
Oliver Glodzei	
Uwe Hinners	
Dr. Beatrice John	
Prof. Dr. Hinrich Bonin	Vertretung für: Andreas Köhlbrandt
Andreas Köhlbrandt	entschuldigt
Petra Kruse-Runge	entschuldigt
Rolf Rehfeldt	Vertretung für: Petra Kruse-Runge
Marko Puls	
Jens-Peter Schultz	
Stefan Mues	Vertretung für: Finn van den Berg
Finn van den Berg	entschuldigt
Ingolf Wiesner	

Beratende Mitglieder

Name	Bemerkung
Leo Demuth	
Tobias Neumann	
Prof. Dr. Peter Pez	

Verwaltung Landkreis

Name	Bemerkung
Jens Böther	entschuldigt
Rainer Müller	
Richard Kaatz	
Inga Masemann	entschuldigt

Name

Tobias Winkelmann

Mareike Harlfinger-Düpow

Bemerkung

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde gemäß § 6 Ziffer 1 i.V.m. § 22 Geschäftsordnung	
2	Eröffnung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit	
3	Feststellung der Tagesordnung	
4	Genehmigung des Protokoll der Sitzung vom 17.06.2025	
5	Radverkehrsförderung im Landkreis Lüneburg - 1. Anpassung des Radverkehrsnetz	2025/188
6	Nahverkehrsplan des Landkreises Lüneburg für die Jahre 2026 - 2030	2025/251
7	Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten	
8	Beantwortung von Anfragen gem. § 17 Geschäftsordnung	

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
9	Bei Behandlung eines nichtöffentlichen Tagesordnungspunktes Herstellung der Öffentlichkeit sowie Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse und Schließung der Sitzung	

Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP-Nr. 1 Einwohnerfragestunde gemäß § 6 Ziffer 1 i.V.m. § 22 Geschäftsordnung

Der **Vorsitzende KTA Blankenburg** fragt, ob jemand aus den Reihen der Zuhörer:innen zur Einwohnerfragestunde Fragen an den Landrat richten möchte. Es werden keine Fragen gestellt.

TOP-Nr. 2 Eröffnung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende KTA Blankenburg** eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP-Nr. 3 Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Beschluss: Die Tagesordnung wird einvernehmlich festgestellt.

TOP-Nr. 4 Genehmigung des Protokoll der Sitzung vom 17.06.2025

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei drei Enthaltungen.

Beschluss: Das Protokoll über die Sitzung am 17.06.2025 wird in Inhalt und Form genehmigt.

TOP-Nr. 5 Radverkehrsförderung im Landkreis Lüneburg - 1. Anpassung des Radverkehrsnetz 2025/188

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Beschluss: Das Radverkehrsnetz des Landkreis Lüneburg wird bzgl. des Verlaufs und der Untergliederung seines Haupt- und Ergänzungsrouten angepasst (1. Anpassung, Punkte 1-12). Die Anpassungen wurden den Straßenbaulastträgern (NLStBV, SBU, Gemeinden) vorgestellt und werden in der Umsetzungsphase mit diesen abgestimmt.

Herr Winkelmann trägt zur Vorlage anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt. Das Radverkehrsnetz für den überörtlichen Verkehr (Haupt- und Ergänzungsrouten) stamme aus dem Radverkehrskonzept für den Landkreis Lüneburg und sei die strategische Grundlage für Maßnahmenkonzeption, Priorisierung und Umsetzung. Gründe für dessen nun zur Abstimmung stehende Anpassung seien Planungen von Gemeinden, Bautätigkeiten und Planungen des SBU für die Kreis- sowie Planungen der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) für die Landes- und Bundesstraßen. Es handele sich um die übergeordnete Ebene der strategischen Netzplanung, nicht um eine Detailplanung. Folgende zwölf Anpassungen seien vorgesehen:

1. K22 Bleckede bis L222
2. L222: Anpassung der Ergänzungsrouten des LK/ Hauptroute RVK Dahlenburg-Bleckede
3. Ergänzungsrouten Thomasburg-Ellringen K26
4. Ergänzungsrouten Dumstorf - Riecklingen B216
5. Haupt- und Ergänzungsrouten Dahlenburg-Ellringen K35: Anpassung der Route des LK und des RVK Dahlenburg-Bleckede
6. Deutsch Evern K37/ K7: Festlegung einer zusätzlichen Ergänzungsrouten
7. K20/ K10: Anpassung der Ergänzungsrouten des LK/ Hauptroute des LK
8. K52: Höhere Priorisierung als Netzlücke gewünscht
9. Barendorf: Anpassung des Lüneburger Fahrradrings auf die Hauptroute über Dorfstraße und Heidweg bis zur Kreuzung K28/K40
10. Abgleich der Route des LK/ Hauptroute RVK Dahlenburg-Bleckede: Routenverlauf Mücklingen-Dahlenburg anpassen im Brückenzulauf B216
11. Reppenstedt: Neue Radverkehrsanlagen an der L216 und dem Schnellenberger Weg und Abgleich mit dem NUMP
12. Abgleich mit dem NUMP: Abschnitt zwischen Imkerstieg (Ochtmissen) und der K32 wird zu einer Hauptroute (bisher: Ergänzungsrouten, Vorhaben Radschnellweg)

Bei den Anpassungen Nr. 9 bis Nr. 12 handele es sich lediglich um redaktionelle Anpassungen.

KTA Schultz fragt zur Anpassung Nr. 4 nach der genauen Form der dort durch die NLStBV geplanten Querungshilfen und ob eine solche Querungshilfe als sicher gelte. In Lüneburg-Ochtmissen gebe es zu der Sicherheit von Querungshilfen intensive Diskussionen.

Herr Winkelmann führt hierzu aus, dass es sich bei der Querungshilfe um einen Fahrbahnteiler handele. Auch würden Zuwegungen zu beiden Bushaltestellen geschaffen. Im übrigen sei hier die NLStBV zuständig, da es sich um eine Bundesstraße handele.

Herr Prof. Dr. Pez bejaht, dass es sich bei einem Fahrbahnteiler um eine sichere Querungshilfe handele.

KTA Glodzei wirft zur Anpassung Nr. 5 die Frage auf, ob durch die Änderung der Route bestehende Radverkehrsanlagen entfielen.

Herr Winkelmann verneint dies. An der K 35 seien in diesem Bereich keine Radverkehrsanlagen vorhanden, durch die Anpassung werde ein zukünftiger Radwegebau an der K 35 lediglich depriorisiert.

KTA Hinners fragt zur Anpassung Nr. 6, welche zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der K 37 im Zuge der Ortsdurchfahrt Deutsch Evern gelte.

KTA Mues erwidert, dass aktuell aufgrund einer Baumaßnahme 30 km/h die zulässige Höchstgeschwindigkeit seien. Nach Ende der Baumaßnahme betrage sie jedoch wieder 50 km/h. Zur Anpassung Nr. 8 erwähnt er die Bedeutung der Route über die K 52 für radfahrende Schüler:innen, die diesen Weg aus Deutsch Evern zur IGS Lüneburg sowie zum Johanneum und den Berufsbildenden Schulen in Lüneburg nutzten. Er bedauere daher, dass die K 52 nicht berücksichtigt werden konnte, habe aber Verständnis dafür, da das schmale Brückenbauwerk über die Ortsumgehung Lüneburg (B 4 / B 209) keine einfache Lösung erlaube.

Zur Anpassung Nr. 11 hebt **KTA Glodzei** die Bedeutung der neuen Ergänzungsrouten über den Schnellenberger Weg hervor, diese sei eine wichtige und viel genutzte Verbindung für radfahrende Schüler:innen aus Reppenstedt zum Schulzentrum Oedeme. Er stellt daher in Frage, dass es sich nur um eine Ergänzungsrouten handele.

Herr Winkelmann entgegnet, dass die L 216 als klassifizierte Straße die Hauptroute sei und der Schnellenberger Weg die Nebenroute. Im übrigen werde der Schnellenberger Weg bisher nicht im Radverkehrsnetz des Landkreises berücksichtigt und erhalte nun immerhin den Status einer Nebenroute.

KTA Kastens bedankt sich für die geleistete Arbeit. Er verweist für die ersten fünf Maßnahmen auf das Interkommunale Radverkehrskonzept Bleckede/Dahlenburg und die fehlenden Radverkehrsverbindungen zwischen diesen beiden Orten. Die NLStBV sei mit der Umsetzung ihrer 2016 festgelegten Radverkehrsmaßnahmen weit im Rückstand. Das Interkommunale Radverkehrskonzept Bleckede/Dahlenburg berücksichtige erstmals auch Feld- und Wirtschaftswege. Er begrüßt vor diesem Hintergrund die vorgenommenen Anpassungen im Raum Bleckede/Dahlenburg.

KTA Glodzei spricht ebenfalls seinen Dank aus. Er merkt an, dass die Vorlage 2025/188 in Allris nicht mehr auffindbar sei.

Frau Harlfinger-Düpow, FDL Mobilität, antwortet, dass es durch die vorgenommene Aktualisierung technische Probleme bei dieser Vorlage gebe. Sie teilt Kopien der Vorlage als Tischvorlage aus.

KTA Hinners verweist zur Anpassung Nr. 1 auf die Situation in Bleckede an der L 222. Hier erfolge

die Planung zwei neuer Querungshilfen im Bereich der Einmündungen Robert-Koch-Straße und Schiedenitzweg.

KTA Kastens ergänzt, dass die Kosten für deren Herstellung sich auf 300.000 € bis 400.000 € belaufen.

**TOP-Nr. 6 Nahverkehrsplan des Landkreises Lüneburg für die Jahre 2026 - 2030
2025/251**

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Beschluss: Der Nahverkehrsplan wird in der aktuellen Fassung vom 26.08.2025 beschlossen. Sollte bei der Linienführung einzelner Linien, die mit dem Betriebsbeginn der MOIN (ab dem 01.01.2026) umgesetzt werden sollen, noch Anpassungsbedarf bestehen, auch aufgrund der Informationen aus der Fahrgastzählung und aus Rückmeldungen der Nutzerinnen und Nutzer und Verbänden, wird dies erörtert und ggf. angepasst.

Frau Harlfinger-Düpow, FDL Mobilität, trägt zur Vorlage vor. Der abschließende Entwurf des Nahverkehrsplans liege vor, alle Punkte aus der Abwägung seien berücksichtigt worden. Die Abwägung sei in der Sitzung des Ausschusses für Mobilität am 21.08.2025 vorgestellt worden. Außerdem habe es im Anschluss eine Informationsveranstaltung für Bürger:innen gegeben, an der etwa 70 Personen teilgenommen hätten. Anpassungen an den Inhalten des Nahverkehrsplans erfolgten grundsätzlich fortlaufend und seien Geschäft der laufenden Verwaltung. Das Vorliegen eines beschlossenen, gültigen Nahverkehrsplans sei wichtig, damit zum einen die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) die Mittel nach §§ 7a und 7b NNVG an den Landkreis Lüneburg als Aufgabenträger auszahle. Zum anderen benötige die LNVG einen beschlossenen, gültigen Nahverkehrsplan, um die Linienkonzessionen für die MOIN GmbH erteilen zu können.

Der **Vorsitzende KTA Blankenburg** bedankt sich für die geleistete Arbeit. Er sehe Verbesserungen des Angebots durch den neuen Nahverkehrsplan, aber auch offene Punkte wie etwa das ÖPNV-Taxi. Hier müsse die Politik eingebunden werden. In Teilen sehe er auch Verschlechterungen des Angebots, etwa in den Stadtteilen Kreideberg und Zeltberg der Hansestadt Lüneburg (derzeitige Linien 5002 und 5008). Er stellt daher den Antrag, den Beschlussvorschlag zum Nahverkehrsplan als folgt zu ändern: „Der Nahverkehrsplan wird in der aktuellen Fassung vom 26.08.2025 beschlossen. Die vorgesehenen Linienführungen treten mit Betriebsbeginn der MOIN am 01.01.2026 in Kraft. Sie sind jedoch nicht als starres Konstrukt zu verstehen. Vielmehr sollen sie regelmäßig überprüft und bei Bedarf fortgeschrieben werden. Grundlage dafür ist ein aktiver Dialog mit den Nutzerinnen und Nutzern sowie mit potenziellen Fahrgästen, um Rückmeldungen frühzeitig aufzunehmen und die Linienführung stetig an den tatsächlichen Bedarf anzupassen (insbesondere bei Anbindungen wie Kreideberg oder Zeltberg). Ergänzend werden dabei auch Daten aus automatischen Fahrgastzählssystemen (AFZS) genutzt, um die Erfahrungen der Fahrgäste mit Daten zu unterlegen.“

Mit diesem Beschlussvorschlag würden die von Bürger:innen an die Politik herangetragenen Bedenken berücksichtigt.

KTA Kastens verweist auf die Diskussion zum Nahverkehrsplan in der Sitzung des Ausschusses für Mobilität am 21.08.2025. Er sehe ebenfalls Ergänzungsbedarf, etwa zu automatischen Fahrgastzählssystemen oder zum Fahrgastbeirat. Diese Punkte könnten in den Beschlussvorschlag aufgenommen werden. Er halte es jedoch für falsch, der Verwaltung hier das Handeln detailliert vorzugeben. Seiner Meinung nach berücksichtige der vorliegende Beschlussvorschlag der Vorlage ausreichend, dass nach Beschlussfassung noch Änderungen möglich seien. Er spricht sich gegen den Antrag des Vorsitzenden KTA Blankenburg aus.

KTA Glodzei verweist auf die erfolgten Abstimmungen. Seiner Ansicht nach handele es sich um ein Kommunikationsproblem. Der Nahverkehrsplan sei nicht statisch und müsse nicht starr umgesetzt werden. Genau dies gelte es zu kommunizieren. Anders als im jetzigen System der allgemeinen Vorschrift seien mit der MOIN GmbH Änderungen zukünftig flexibler möglich. Nach dem Betriebsstart der MOIN GmbH am 01.01.2026 seien Evaluationen und daraus folgende Anpassungen notwendig; die vorgebrachten Änderungen würden weiterhin berücksichtigt. Er spricht sich gegen den Antrag des Vorsitzenden KTA Blankenburg aus.

KTA Prof. Dr. Bonin unterstützt den Antrag des Vorsitzenden KTA Blankenburg. Er sehe die drei darin berücksichtigten Punkte Anpassungen, Dialog mit den Fahrgästen sowie automatische Fahrgastzählssysteme als essenziell an.

KTA Mues sieht mit dem Beschlussvorschlag der Vorlage eine ausreichende Offenheit für Anpassun-

gen gegeben. Dies stelle den kleinsten gemeinsamen Nenner dar, der als solcher Zustimmung finden müsse. Er sehe es kritisch, dass der Antrag des Vorsitzenden KTA Blankenburg einzelne Stadtteile der Hansestadt Lüneburg hervorheben und so andere ausschließe.

KTA Kastens verweist darauf, dass der Antrag des Vorsitzenden KTA Blankenburg zur Änderung des Beschlussvorschlages fast wörtlich den letzten Absatz der Sachdarstellung der Vorlage 2025/251 wiedergebe.

Dem entgegnet der **Vorsitzende KTA Blankenburg**, dass nur der Beschluss Wirksamkeit entfalte, nicht jedoch die Sachdarstellung.

KTA Schultz wirbt für einen einstimmigen Beschluss des Nahverkehrsplans. Er stellt heraus, dass die MOIN GmbH bereits mit dem Betriebsstart Verbesserungen berücksichtige, während ursprünglich mit dem status quo gestartet werden sollte. Es sei also schon ein Schritt vorwärts erfolgt. Er unterstreicht, dass es diese Zielsetzungen im Beschluss zu verdeutlichen gelte.

KR Müller hebt hervor, dass der Nahverkehrsplan einen Rahmen setze, dessen Ausführung nachjustiert werden könne. Aus seiner Sicht gelte es, den Nahverkehrsplan nun zu beschließen und den Betriebsstart der MOIN GmbH bestmöglich vorzubereiten. Durch Anpassungen könnten jedoch auch höhere Kosten entstehen. Auch benötigten Anpassungen einen Vorlauf, nicht zuletzt wegen der Linienänderungsverfahren bei der LNVG. Das Liniennetz werde stets dynamisch sein, die MOIN GmbH ermögliche dies.

KTA Glodzei verleiht seinem Wunsch nach einem einstimmigen Beschluss Ausdruck. Es gelte, die Flexibilität kommunikativ herauszustellen.

KTA Müller-Polyzou hebt die Bedeutung von Kommunikation hervor. Die Bürger:innen müssten mitgenommen werden, hierauf müsse der Fokus gelegt werden.

KTA Puls schließt sich dem an.

Der **Vorsitzende KTA Blankenburg** spricht sich ebenfalls hierfür aus. Er wünscht sich aber eine Berücksichtigung im Beschluss. Für ihn sei es ein gangbarer Weg, die Stadtteile der Hansestadt Lüneburg nicht zu nennen und den Beschlussvorschlag allgemeiner zu formulieren, indem nur auf Linien verwiesen werde, bei denen durch Taktverdichtungen Haltestellen weggefallen seien. Der Nahverkehrsplan müsse in jedem Fall beschlossen werden.

KTA Kastens spricht sich für den ursprünglichen Beschlussvorschlag aus. Dieser sei weniger speziell und allumfassend, weil er keine konkreten Orte benenne.

KTA Hinners untersützt den Antrag des Vorsitzenden KTA Blankenburg, möchte aber die Nennung der Stadtteile der Hansestadt Lüneburg tilgen. Den Verweis auf automatische Fahrgastzählsysteme gelte es im Beschlussvorschlag zu erhalten, da für Anpassungen rationale Datengrundlagen notwendig seien. Dies gelte es deutlich zu machen.

KTA Wiesner spricht sich für den bestehenden Beschlussvorschlag aus. Dieser sei gut durchdacht, während Änderungen daran zu unvorhergesehenen Problemen führen könnten.

Herr Neumann hebt hervor, dass der vorliegende Entwurf des Nahverkehrsplans von einer Mehrheit getragen werde. Er schlägt vor, festzuhalten, dass während der Laufzeit des Nahverkehrsplans mittels politischer Beschlüsse Anpassungen möglich seien.

KTA Glodzei schlägt vor, über den Antrag des Vorsitzenden KTA Blankenburg abzustimmen. Im Anschluss könne mit dem dann feststehenden Beschlussvorschlag über den Entwurf des Nahverkehrsplans beschlossen werden.

KTA Burkhardt verleiht ihrer Überzeugung Ausdruck, dass die aktuelle Diskussion schwierig sei. Ihrer Meinung nach gehe es hier nur um Wortklauberei.

KR Müller bringt einen Kompromissvorschlag ein. Es möge folgender Beschlussvorschlag zur Abstimmung gestellt werden: „Der Nahverkehrsplan wird in der aktuellen Fassung vom 26.08.2025 beschlossen. Sollte bei der Linienführung einzelner Linien, die mit dem Betriebsbeginn der MOIN (ab dem 01.01.2026) umgesetzt werden sollen, noch Anpassungsbedarf bestehen, auch aufgrund der Informationen aus der Fahrgastzählung und aus Rückmeldungen der Nutzerinnen und Nutzer und Verbänden, wird dies erörtert und ggf. angepasst.“

Der **Vorsitzende KTA Blankenburg** zieht seinen Antrag zurück. Es wird über den von KR Müller eingebrachten Beschlussvorschlag abgestimmt.

TOP-Nr. 7 Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten

Es liegen keine wichtigen Angelegenheiten vor, über die berichtet wird.

TOP-Nr. 8 Beantwortung von Anfragen gem. § 17 Geschäftsordnung

Es liegen keine Anfragen gem. § 17 Geschäftsordnung vor.

Öffentlicher Teil

TOP-Nr. 9 Bei Behandlung eines nichtöffentlichen Tagesordnungspunktes Herstellung der Öffentlichkeit sowie Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse und Schließung der Sitzung

Der **Vorsitzende KTA Blankenburg** schließt die Sitzung um 16:00 Uhr.

Vorsitz:

Jakob Blankenburg
Vorsitzender

Protokollführung:

Ausschussbetreuung:

Mareike Harlfinger-Düpow